

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

22. AUGUST 2018	
WOCHE	34
SI/AUFLAGE	33.131
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Abschied von Paul Handgrad beim DRK Rielasingen	Seite 2
Beuren feiert den neu gestalteten Schulplatz	Seite 4
Vor dem Pokalspiel Radolfzell vs. Rielasingen-Arlen	Seite 11
Kreis startet bald Umfrage zur Digitalisierung	Seite 12
Hohentwielgeschichte bald auch virtuell erleben	Seite 17



Maggi-Streit

Am heutigen Mittwoch, 22. August, ist die Gewerkschaft NGG mit Vertretern des Betriebsrates des Maggi-Werks Singen in der Singener Innenstadt in der Zeit von 12 bis 15 Uhr, August-Ruf-Straße, vor der »Deutschen Bank« mit einem Infostand vertreten. Das kündigte die Gewerkschaft NGG am Montagnachmittag an. An dem Infostand sollen die BürgerInnen der Stadt und der Region über die aktuellen Vorgänge im Nestlé-Konzern (Sparmaßnahmen, Arbeitsplatzabbau, Werkschließungen) informiert werden. Zudem wollen die Betriebsräte und Gewerkschafter Unterschriften sammeln, mit denen die ablehnende Haltung der Bevölkerung zu den Sparplänen des Konzerns dokumentiert werden soll. Die an diesem Tag entstandenen Unterschriftenlisten sollen dann im September der Konzernleitung überreicht werden, wird in der Medienmitteilung angekündigt.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Alte Pläne aus der Schublade holen

SPD-Gemeinderäte entdecken Potenzial für Wohnen und Arbeiten / von Oliver Fiedler



Ortstermin im Hinterhof der Worblinger Straße 59 in Singens Süden. Hier und an der Straße vorn soll ein einst von der GVV geplantes und von der OSPA-Gruppe übernommenes Wohnprojekt in fünf Geschossen über einer Tiefgarage umgesetzt werden. swb-Bild: of

Dass manche ältere Planung es verdient hätte, wieder aus der Schublade geholt zu werden, weil die Stadt ganz dringend neue Flächen zum Wohnen wie für kleinere Gewerbebetriebe benötigt, machte die diesjährige Radtour der SPD-Fraktion klar, die auch von den Fachkräften der Singener Baubehörden mit Fachbereichsleiter Thomas Mügge und Tilo Brügel fachkundig begleitet wurde, um aufkommende Fragen gleich beantworten zu können. Die Liste der derzeit anstehenden städteplanerischen Aufgaben für weitere Schritte zur urbanen Zukunft der Stadt ist lang, die Fraktion machte auf ihrer Tour im Scheffelareal, in der Industriestraße, bei den Kleingärten Knöpfleswies in der Nordstadt, bei der geplanten Nordstadt-Fahrradstraße beim »Iben« wie im Sanierungsgebiet »Ziegeleiweiher«-Station. Und schon der erste Stopp im Scheffelareal machte deutlich, was trotz entschiedenem Planerwettbewerb hier noch an Herausforderungen für die Planer ansteht. Tilo Brügel hält hier eine neue Bebauung ab 2020 mit Punkthäusern, Pflegeheim und einem Conti-Nachfolger für möglich. Freilich wurden im aktuell laufenden Bebauungsplanverfahren mehr

Häuser eingezeichnet als bisher dargestellt, und die wollen die Anlieger der Scheffelstraße überhaupt nicht. Hier muss wohl eine weitere Anwohnerinformation am 3. September für Aufklärung sorgen. Die drei eingezeichneten Häuser seien als Option gedacht gewesen, so Thomas Mügge beim Ortstermin. Damit wolle man eigentlich das Prozedere eines neuen Bebauungsplanverfahrens sparen, falls man dort noch eine Reihe Häuser dazusetzen wolle. Spannend war die Besichtigung alter Pläne für die Industriestraße im Süden. Schon im Jahr 2004 wurde hier einmal

ein Projekt »Wohnen und Arbeiten« entwickelt, um die vielen Brachflächen besser zu nutzen, und auch um die dahinter liegende Feldstraße zu schützen. Damals wurde nichts draus, weil einige Grundstückseigentümer nicht mitzogen, die hier viele Flächen besitzen, informierte Tilo Brügel. Seither habe es freilich einen Wandel in dem Gebiet gegeben, ob man nun an die nötigen Flächen komme, sei immer noch fraglich. Das Interesse dieser Besitzer an Veränderungen in dem Gebiet sei eher gering. Gerade in dieser Zeit, da Gewerbegrundstücke ebenso knapp sind wie günstiger

Wohnraum, wo Verkehrsplaner Lösungen suchen, Wohnraum wieder näher an Arbeitsstätten zu bekommen, böte eine solche Zone, die man als »Mischgebiet urbanes Wohnen« planen könne, ein sehr großes Potenzial für die Stadt« ist sich Fraktionssprecherin Regina Brüttsch sicher, die deshalb sehr deutlich anregte, diese Pläne wieder zu aktivieren. Klarheit bräuchte man hier schon wegen des sehr bedauernswerten Zustands der Industriestraße selbst, ergänzte Stadträtin Christel Höpfner. Sie sollte dringend saniert werden, aber am besten erst, wenn auch das Gebiet neu gestaltet sei. Aus den Schubladen geholt

wurde dort eine alte Planung der einstigen GVV. Ein Projekt mit insgesamt 24 Wohnungen an der Worblinger Straße, mit weiterem Haus auf der Tiefgarage im Hof, schaffte es 2015 nur bis zur Bauvoranfrage. Dann kam die Pleite. Nun will der Käufer der GVV-Immobilien, die OSPA-Gruppe, diese Pläne in die Tat umsetzen, kündigte Thomas Mügge an. Nach seinen Informationen sei hier in den nächsten Wochen bereits mit dem formellen Bauantrag für das Projekt zu rechnen, kündigte er an. In dem Singener Büro von OSPA war allerdings niemand aufzufinden, um das zu bestätigen.

Singen

Goldene Jumelage

Vor 50 Jahren, genau am 11. August 1968, wurde im Singener Rathaus die erste Städtepartnerschaft Singens besiegelt. Nun kann diese Jumelage mit La Ciotat ihr Goldenes Jubiläum feiern. Da die Gäste aus der Partnerstadt ganz vernarrt sind in die Bohlinger Sichelhenke und alljährlich eine fröhliche Delegation auf das Volksfest entsenden, wurde auch der Jubiläumsfestakt ganz bewusst auf dieses Datum gelegt. Am Freitag, 24. August, 10 Uhr, wird die Jubiläumsurkunde unterzeichnet.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Fanal auf dem Schulhof Polizei muss Jugendliche fesseln

Nach einer gemeldeten Ruhestörung kontrollierten Polizeibeamte am Montagabend gegen 22.45 Uhr auf dem Vorplatz der Bruderhofschule in der Feldbergstraße mehrere Jugendliche und Heranwachsende. Ein 16-Jähriger verschwand beim Erkennen der Einsatzkräfte gleich hinter einen abgestellten Container, wo anschließend eine Kleinmenge Marihuana und diverse Konsumutensilien aufgefunden werden konnten, berichtete die Polizei am Dienstagnachmittag.

Ein anderer mit rund einem Promille alkoholisierten 17-jähriger Jugendlicher zeigte sich gegenüber den Beamten aggressiv und respektlos und ignorierte vor allem die polizeilichen Anweisungen, weshalb er schließlich zu Boden gebracht und fixiert werden musste. Ein weiterer mit rund 1,5 Promille alkoholisierten 17-Jähriger mischte sich dabei kräftig ein und versuchte die gerade laufenden polizeilichen Maßnahmen zu verhindern, weshalb auch er geschlossen werden musste, gab die Polizei

bekannt. Ein 18-Jähriger war mit 2,8 Promille alkoholisiert. Er provozierte die Beamten fortlaufend verbal. Nachdem er trotz mehrmaliger Aufforderungen den erteilten Platzverweis ignorierte, wurde er gemäß vorangegangener Androhung von den Ordnungshütern in Gewahrsam genommen. Die Beteiligten wurden nach dem Abschluss der polizeilichen Maßnahmen ihren Erziehungsberechtigten übergeben und werden entsprechend ihrer Tatbeiträge angezeigt.

redaktion@wochenblatt.net

Heiraten im Singener MAC

Wer für seine standesamtliche Trauung einen besonderen Ort sucht, der kann diesen nun im Museum Art and Cars MAC in Singen finden. Ab Oktober bietet die Stadtverwaltung zusammen mit dem MAC diesen neuen Service an. Dort können sich an Freitagen Paare das Jawort geben. Die Trautermine für dieses Jahr sind der 26. Oktober, 30. November und 21. Dezember. Der Zusatzservice kostet 100 Euro. Brautpaare, die sich im MAC trauen lassen wollen, sollten sich direkt im Standesamt Singen anmelden.

redaktion@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

- Anzeige -

- Anzeige -



Sommer-Bestpreise
+ 500 €-Benzingutscheinsichern

Autohauss BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

EVENT-SOMMER

Sommerpause? Gibt es nicht! Über 500 verschiedene Events wollen auf waswannwo.tips entdeckt werden! Zum Beispiel die 60. Bohlinger Sichelhenke, jetzt am Wochenende. Oder Musik unter Sternenzelt, diese Woche mit den Ghostriders im Hirschen in Horn. Weitere Eventtipps warten auf die Leser: waswannwo.tips.



ALDI SÜD

Region

ZU GUTER LETZT

Das Beste kommt zum Schluss, weiß ein altes Sprichwort. Beim WOCHENBLATT kommt zum Schluss eine ganze Seite mit einem Überblick über anstehende kulturelle Schmankerl und mit interessanten kleinen Geschichten aus der letzten Woche. Ein Blick auf unsere »Zu guter Letzt« Seite lohnt sich also immer.

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT



UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de



Top-Kanzlei



Die Gottmadinger KSV-Riege macht sich fit für den Saisonstart in der Ringer-Oberliga. swb-Bild: KSV

KSV geht gut gerüstet in die neue Saison

Die Saisonvorbereitungen bei den Gottmadinger Ringern laufen auf Hochtouren. Beginn der neuen Runde 2018 ist am 8. September.

Dieses Jahr startet der KSV nach 20 Jahren endlich wieder im südbadischen Oberhaus. Die Oberliga ist im Augenblick nach der Regional- und der 1. Bundesliga die dritthöchste Liga in Deutschland.

Das starke KSV-Team aus der Verbandligasaison 2017 konnte größtenteils gehalten werden und die Oberliga ist für alle Aktiven eine neue große Herausforderung.

Nach dem herausragenden letzten Jahr mit drei Meistertiteln und den damit verbundenen Aufstiegen freuen sich alle auf den ersten Kampf der Oberligamannschaft am ersten Septemberwochenende 2018. Der Saisonkarten-Vorverkauf ist beim Weinhaus Fahr in Gottmadingen bereits angelaufen. Es gibt sowohl reservierte Sitzplatz- als auch Stehplatzkarten.

Als Top-Events in dieser Saison zählen wieder das Oktoberfest, das der KSV direkt am 1. Kampftag zusammen mit den Original-Aussteigern gestaltet, sowie Rock am Ring(en) und natürlich das Lokalderby mit dem KSV Linzgau-Taisersdorf dazu.

Auch dieses Jahr werden wieder starke Jugendringer die aktiven Mannschaften ergänzen und natürlich auch einige Neu-

zugänge. Mit Georgios Scarpello konnte ein Nachwuchsringer und amtierender Deutscher Meister der A- Jugend für Gottmadingen gewonnen werden. Er wird zusammen mit Dario Dittrich und Tom Stoll sowie Winfried Emser die untersten Gewichtsklassen abdecken. Für die Gewichtsklasse 80/86 kg im griechisch-römischen Stil konnte kein geringerer als Konstantin Schneider vom TUS Adelhausen verpflichtet werden. Er hat in seiner beeindruckenden Karriere sieben Deutsche Meistertitel, drei WM-Medaillen und zwei Teilnahmen an Olympischen Spielen erkämpft. Mit dem ungarischen U23-Nachwuchsringer Lukacs Bontond, der bereits in jungen Jahren einen dritten Platz bei einer Europameisterschaft vorweisen kann, verstärkt sich der KSV in der Gewichtsklasse 75/80 kg Freistil. Damit wurde die Mannschaft prunktuell verstärkt, um auch in der Südbadischen Oberliga den Zuschauern spannende und sehenswerte Kämpfe zu bieten. Die Ringer haben das Training bereits intensiviert, um schon beim ersten Rundenkampf am 8. September vor eigenem Publikum gegen den RSV Schuttertal zu punkten. Die Kämpfe finden in dieser Saison ausschließlich in der Eichendorffhalle statt.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Neuer Chef bei Waldschräten

Wieder mehr dabei sein bei Singener Fasnet

In der Jahreshauptversammlung der Bruderhof-Waldschrat-Zunft-1990 e.V. hat die Wahl der neuen Vorstandschaft den größten Sitzungspunkt eingenommen.

Nach sechs Jahren als Vorsitzender übergab Bernd Marxer sein Amt in die Hände des neugewählten Nachfolgers Marco Laabs. Erfreulicherweise ließen sich fast alle bisherigen Vorstandsmitglieder für vier weitere Jahre wählen.

Zusätzlich konnten fünf neue Vorstandsmitglieder gefunden werden, die sich mit frischen Ideen in den Verein einbringen werden.

Die neu gewählte Vorstandschaft wird als Höhepunkt ihrer Wahlperiode das 30-jährige Jubiläum des Vereins planen und auch feiern dürfen.

Rielasingen-Worblingen

Motor fürs DRK

Abschied von Paul Handgrad

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Rielasingen-Worblingen trauert um sein langjähriges Ehrenmitglied Paul Handgrad, der in seinem 83. Lebensjahr überraschend verstorben ist. Er war im Jahre 1961 der große Motor bei der Gründung des Ortsverein Rielasingen-Worblingen und war dann auch von 1961 bis ins Jahr 1979 Bereitschaftsleiter. Mit viel Einsatz und Blick für das Machbare baute er eine Rotkreuzbereitschaft in Rielasingen auf, die im Landkreis Konstanz bestaunt und bei vielen Veranstaltungen zur Unterstützung angefragt wurde. Beharrlich kämpfte er, dass die Ausrüstung auf dem neuesten technischen Stand war und die Mitglieder diese auch im Ernstfall bedienen konnten – Paul Handgrad war im Landkreis Vorreiter und Vordenker.

Er absolvierte viele Aus- und Weiterbildungen und unter anderem ließ er sich auch zum Ausbilder für Erste Hilfe und Sofortmaßnahmen am Unfall-



Tom Wiezorek, Rainer Obert, Luis Rondulha, Jutta Klingshirn, Florian Obert, Ramona Grison, Manuela Thober, Kerstin Streit, Renate Marxer, Bianca Horber, Jennifer Mayer und Marco Laabs sind der erweiterte Vorstand der Waldschratzunft. swb-Bild: Verein

»Ich freue mich auf die nächsten vier Jahre als Vorsitzender und werde in dieser Zeit bewährte Abläufe übernehmen, zudem aber auch neue Prozesse einläuten, um den Verein weiterzuentwickeln und wieder mehr in die Singener Fasnacht einzubinden«, kündigte Marco

Laabs in seiner Antrittsrede an.
redaktion@wochenblatt.net

Welschingen/Bargen

Mosterei bleibt geschlossen

Die Stadt Engen weist darauf hin, dass für die Mosterei Welschingen niemand gefunden werden konnte, der diese Tätigkeit übernehmen will. Deshalb muss die Mosterei in Welschingen geschlossen bleiben. Als Alternative kann auf die Mosterei von Werner Sterk in Bargaun ausgewichen werden. Mosten ist dort nur nach vorheriger Terminabsprache möglich.

Anmeldungen nimmt Werner Sterk täglich ab 19 Uhr unter der Telefonnummer 07733-8914 entgegen.

redaktion@wochenblatt.net

Fahrer/in
für den Mobilen Sozialen Hilfsdienst
gesucht. Geringfügige Beschäftigung,
Führerschein Klasse B.

**Einfach anrufen oder
E-Mail schicken:**
Erich Scheu
Tel. 07731 9983-0
erich.scheu@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Grill-AKTION Pollo Fino aus der Hähnchenkeule 100 g € 0,99	immer beliebter Schweinehals am Stück oder als Steak 100 g € 0,99	AKTION AKTION AKTION Rinderspieße aus der Keule gerollt 100 g € 1,89
aus unserer Wursttheke Fleischwurst auch zu Salat geschnitten 100 g € 1,19	lecker zu Brot Lyoner- aufschnitt 100 g € 1,29	mit viel magerem Rindfleisch Krakauer mit Kümmel oder Käsekrakauer 100 g € 1,19
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat 100 g € 0,69	die mögen alle feine und grobe Mettwurst 100 g € 1,09	der Klassiker Nürnbergerle mit viel Majoran 100 g € 1,19

KANN MAN AUCH FREIWILLIG SEIN DING MACHEN? HIER SOLLST DU ES.



Wir suchen ab sofort Mitarbeiter (m/w) mit **Führerschein**
für verschiedene Einsatzstellen im

Freiwilligen Sozialen Jahr

Das sind die Vorteile eines Freiwilligen Sozialen Jahres bei den Johannitern:

- Bessere Zukunftschancen für das weitere Berufsleben
- Das Abitur verbessern oder den praktischen Teil der Fachhochschulreife absolvieren
- Neue Freundschaften für's Leben finden
- In verschiedene Bereiche schnuppern
- Ein Jahr sinnvoll überbrücken
- Impulse zur persönlichen Weiterentwicklung
- Etwas Gutes und Sinnvolles für andere Menschen tun

- Verantwortung übernehmen und Selbstbewusstsein gewinnen
- Unvergessliche Seminartage mit zeitgemäßem Programm
- Überdurchschnittlich gutes Taschengeld

Wir freuen uns auf deine Bewerbung
gerne auch telefonisch oder per E-Mail:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Dienststelle Singen,
Herrn Erich Scheu
Zelglestr. 6, 78224 Singen
Telefon: 07731 9983-0
erich.scheu@johanniter.de

Mehr Infos unter: besser-für-alle.de



HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Aufschnitt
 in handwerklicher Spitzenqualität
 100 g **1,35**

Krakauer im Ring
 herzhaft mit Kümmel gewürzt,
 auch als Presswurstle
 100 g **0,98**

**Hohentwieler
 Bauchspeck**
 in Vesperscheiben **9,50**
 als halbe Seite **7,90**

Rindersaftschinken
 Kochschinken muss nicht immer
 vom Schwein sein
 100 g **1,68**

Schaschlikspieß
 Rind / Schwein / Paprika / Zwiebel
 am Spieß
 100 g **1,08**

mageres Gulasch
 Rind oder Schwein oder gemischt
 100 g **1,08**

**Lammhackspieß /
 Rinderhacksteak**
 saftig, für die Pfanne oder Grill
 100 g **1,08**

Rinderhüfte
 zart gelagert, auch mariniert
 100 g **2,28**

Handwerkstradition
 seit 1907

Singen



Die Singener Band »Sixty 6« erfüllte am Samstagmittag die Singener Innenstadt vom »Chez Leon« aus mit ihrem Sound. swb-Bild: of

Noch mehr »Summer« Musikaktion wirkte in der Stadt

Am Samstag war bereits das Finale von »Summer in the City« in der Singener Innenstadt. Beim fünften Samstagskonzert spielte die Band »Sixty 6« und verstand es schnell, ganze Menschenrauben um das Restaurant »Chez Leon« zu bilden. Für den Organisator der Aktion, Hans Wöhrle vom Handelsverband und Michael Burzinski als Sprecher des Singener City Ring, war die Aktion, die nach einer Pause wieder belebt wurde, ein richtig guter Erfolg. Das neue Konzept, nach dem auch die Gastronomen zur Hälfte an den Kosten beteiligt wurden, habe sich bestens bewährt. »Als City Ring« könnten wir das alleine nicht stemmen“, unterstrich Michael Burzinski in der Medienkonferenz am Samstag. »Wir sind uns bewusst, dass wir als Einkaufsstadt auch eine gu-

te Aufenthaltsqualität bieten müssen für die Gäste unserer Stadt, die gerade am Samstag nicht alleine zum Einkaufen hier nach Singen kommen. Das ist uns an diesen fünf Samstagen hier bestens gelungen«, so Burzinski weiter. Ins selbe Horn stieß auch Hans Wöhrle. Als Musiker vom alten Schlag ließ er seine Kontakte spielen, um hier die Bands aus der Region zu einem Auftritt zu engagieren. Der Rote Teppich sei mehr als symbolisch. Mit dem Titel »Summer in the City« sei es auch gelungen, das Gefühl dieser Ferientage bestens zu transportieren. Für eine nächste Auflage solle es dann auch wieder sechs Konzerte in der Singener Innenstadt geben, kündigte er an.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

DM-Premiere für den TC Singen Deutsche Vereinsmeisterschaft Damen 50

Ein markantes Datum in der Vereinsgeschichte des TC Singen steht bevor: denn am 1. und 2. September gibt es erstmals eine Deutsche Vereinsmeisterschaft auf den Plätzen des traditionsreichen Clubs. An diesen beiden Tagen wird der Deutsche Meister der Damen 50 ermittelt, den Titel haben die Singener überraschend im letzten Jahr in Bayern geholt und in diesem Jahr wird der TC Singen nun seinen Titel auf eigenem Platz verteidigen können. An diesen beiden Tagen werden die anderen Meister der Regionalligen nach Singen kommen, um gemeinsam den diesjährigen Meister zu ermitteln: das sind Blau-Weiß Berlin, Etuf Essen, und der neue Südost-Meister TSV Siedorf, wie nun Wolfram Schmidle vom TC Singen in einer Medienkonferenz erläuterte. »Das Team aus Singen konnte letztes Jahr sehr überraschend den Titel holen, die Verteidigung wird um einiges schwerer werden«, sagte er. Denn inzwischen ist das Spitzenteam aus Singen mit Mannschaftsführerin Regina Meyer Stoll, einer badischen Auswahlspielerin, mit der mehrfachen Schweizer



Der Pokal für die Deutschen Meister der Damen 50 im Tennis ist schon in Singen. Regina Meyer-Stoll, Wolfram Schmidle und Hans-Jörg Wimmen vom TC Singen hoffen natürlich, dass er nach dem Meisterschaftsturnier hier bleiben kann. swb-Bild: of

Meisterin Sandra Hopfner, Isole Hepp-Schwarz, Hildegard Douvert (Nr. 13 der Deutschen Rangliste) und der französischen Meisterin Betty Michel, der schweizer Teamspielerin Andrea Schwarz, Loretta Schwer und Erika Nold-Jelinski bei den Konkurrenten besser bekannt. »Wir rechnen uns auf jeden Fall mit dieser Besetzung beste Chancen auf einen Einzug ins Finale aus«, so Hans-Jörg Wimmen, der das Turnier an den beiden Tagen organisatorisch betreut und bei dem viele Fäden in diesen Tagen zusammenlaufen. Mit unseren Plätzen und der Halle als Alternative für schlechtes Wetter können wir hier eine hervorragende Infrastruktur bieten.



Singen

»Regional ist einfach genial« Singen hat eine Stadtimkerin

Wer kennt nicht das in Singen umherfahrende grüne dreirädrige Ape Auto (ital. = Biene) mit der Aufschrift »Singener Stadt-Imkerin, Bienenschwarm-Fängerin?« Anita Dreyer, Besitzerin des kultigen Gefährts, betreibt ihr besonderes Hobby Imkerei mit Leidenschaft. Das WOCHENBLATT hat der Stadtimkerin mit ihrer quirligen, summenden Völker-WG einen Besuch abgestattet. Das Interesse für die Imkerei war kein schneller Flirt, denn durch Bruder und Onkel wurde es geweckt, dann wuchs die Liebe zu diesem Hobby, schwärmt Anita Dreyer. Nun kann sie dieser Berufung nachgehen, obwohl es zeitintensiv sei. »Es gleicht jedoch aus und hält mich auch in einer gesunden Balance.« 2012 trat sie dem Imkerverein Hegau bei und beschäftigt sich seitdem intensiver mit dem Leben der Bienen. »Ich habe bei Null angefangen, Lehrbienenstand und Bücher haben mir bei den Anfängen geholfen, heute bin ich noch zusätzlich Bienensachverständigerin,« berichtet Dreyer. Dass Bienenzucht eine große Leidenschaft geworden ist, macht sich auch daran bemerkbar, dass Anita Dreyer JungimkerInnen unterstützt, die Probleme bei den Jungvölkern ha-



»Hier wohnt eine Imkerin mit dem Schwarm ihres Lebens.« Dieser Wortlaut ist auf einem Schild der Singener Stadtimkerin in der Marienstr. zu lesen. swb-Bild: ly

ben. »Man muss das Bienenvolk verstehen. Beim Aufmachen und reinschauen des Stocks muss man lesen können wie in einer Zeitung was dem Volk fehlt.« In der Marienstraße, mitten in der Stadt, hält die Stadt-Imkerin acht Bienenvölker in ihrem Garten, was immerhin die stattliche Zahl von zusammen rund 560.000 Bienen ausmacht. Am Singener Stadtrand kümmert sie sich dann noch zusätzlich um weitere zwölf Bienenvölker. Auf die Frage, was jeder Einzelne tun kann um dazu beizutragen die Bienen zu erhalten, kommt die spontane Antwort, »den Garten oder auch Balkon naturnah mit einheimischem Grün bepflanzen, keine Pflan-

zen mit dann später entstehenden gefüllten Blüten kaufen (Blumenstempel ist für Bienen nicht sichtbar, ergo keine Nektarentnahme möglich) und Kräuter blühen lassen.« Kritisch sieht die Stadtimkerin die Situation der meisten landwirtschaftlichen Flächen, die auch den Bienen zu schaffen machen, da erhebliche Monokulturen (Beispiel: Maiswüste) bestehen und kaum mehr etwas, beispielsweise in Getreidefeldern, blüht. »Zudem sind die Auswirkungen des Pestizideinsatzes auf die Artenvielfalt verheerend. Die Lebensgrundlage wird den Insekten immer mehr entzogen, jedoch gibt es auch Leuchtturmprojekte einiger weniger Landwirte, die um ihre Felder bewusst Blühstreifen aussäen, damit Insekten, Bienen und Hummeln im Gegenzug die Felder bestäuben. Es ist ein Geben und ein Nehmen«, beschreibt es die Hobbyimkerin. Honig gilt als ein Heilmittel und wird auch »flüssiges Gold« oder »Tränen der Götter« genannt. Damit es diesen weiterhin gibt, darum kümmert sich Anita Dreyer mitsamt ihrer summenden MitarbeiterInnen. Nähere Infos www.singenerstadtimkerin.de Karin Leyhe-Schröpfer redaktion@wochenblatt.net

Gratis Figur-Analyse

*Aktionszeitraum vom 22.08. - 31.08.2018



GRATIS Figur-Analyse
im Wert von 89,-€*
+ Fettstoffwechsel
+ Metabolisches Alter
+ Körperfettanteil
+ Zielbereich / Auswertung

Adela Achim
21 Jahre
aus Konstanz

easylife®
Abnehmen ist Teamwork.

✓ OHNE Sport ✓ OHNE Heißhungerattacken ✓ OHNE Pillen oder Hormone

**VEREINBAREN SIE
JETZT IHRE KOSTENLOSE
FIGUR-ANALYSE**

+49(0) 7531 - 921 52 36
easylife Zentrum Konstanz | Macaistr. 3, D-78467 Konstanz
www.easylife-konstanz.de

